



Rollende „Verpackung“ Auch Kabeltrommeln fallen in die Kategorie der Transportverpackungen. Steht ihre Entsorgung an, organisieren Handwerksbetriebe diese zumeist in Eigenregie. Die Kosten hierfür könnten sie sich erstatten lassen – bisher ist das Theorie.

Geld zurück für Entsorgungsaufwand

Ein Pilotprojekt will Handwerksbetriebe von den Kosten für die Entsorgung von **Transportverpackungen** entlasten. Denn diese werden in der Lieferkette oft zweifach gezahlt.

Anfang Juli ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten, mit dem europarechtliche Vorgaben umgesetzt werden. Zentrales Anliegen ist der Schutz der Umwelt. Unter anderem beinhaltet die Novelle verschärfte Rücknahme- und Nachweispflichten für Transport- und Serviceverpackungen. Was das Gesetz nicht vorschreibt, sind sich doppelnde Entsorgungskosten entlang der Lieferkette. Doch die sind Realität.

Transportverpackungen sind von Herstellern und Einzelhandel zurück-

zunehmen – am Ort der Übergabe oder in unmittelbarer Nähe. In Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen sind alternative Vereinbarungen zulässig. Üblich ist die Abwicklung über ein Rücknahmesystem, für das Hersteller und Lieferanten ihre Verpackungen lizenzieren lassen.

In der Praxis beauftragt der Handwerksbetrieb als Abfallerzeuger zur Entsorgung der Kartonagen, Paletten, Kabeltrommeln und Folien, mit denen Material auf die Baustelle oder in die Werkstatt angeliefert wird, jedoch zumeist seinen

angestammten Entsorger – und trägt die Kosten selbst.

Bei 20 bis 30 Tonnen, die in einem mittelständischen Betrieb im Jahr anfallen, liegen die Entsorgungskosten im vierstelligen Bereich. Eine getrennte Sammlung der Verpackungen nach Lieferanten für eine Rückgabe wäre indes zu aufwändig und würde zu viel Platz beanspruchen. Ähnlich stellt sich das Problem dar bei den Rücknahmesystemen, von denen es diverse am Markt gibt.

Hier setzt der Verband der Abfallerzeuger und -besitzer aus Handwerk

»Wir brauchen möglichst viele Teilnehmer, um das Thema fürs Handwerk zu lösen.«



Sven Saborosch

Geschäftsführer des Verbands der Abfallerzeuger und -besitzer aus Handwerk und Handel e. V.

und Handel e. V. (VAHH) mit seinem Pilotprojekt „Vergütungssystem Verpackungen“ an. Denn als Alternative zur Rücknahme der Transportverpackungen kann mit dem Hersteller beziehungsweise dem Rücknahmesystembetreiber auch ein finanzieller Ausgleich für die Entsorgung auf eigene Rechnung vereinbart werden.

Virtuelles Depot statt voller Hof

Dafür baut der Verband auf eine digitale Abfallmanagement-Plattform, easy-VO. Der Betrieb erfasst die Transportverpackungen nach Lieferant, Art und Menge. Über die so gewonnenen Daten, Einkaufsrechnungen und gegebenenfalls Probesortierungen kann die Zusammensetzung der Verpackungsabfälle den Lieferanten zugeordnet werden – ein virtuelles Depot entsteht. Es ist die Basis für eine Erstattung der Entsorgungskosten.

Damit der VAHH mit den Lieferanten und Rücknahmesystembetreibern abrechnen kann, muss der Handwerksbetrieb ihn dazu bevollmächtigen, Schnittstellen für einen reibungslosen Datenaustausch sind erforderlich.

Der VAHH ist ein von norddeutschen Innungen, Handel und der Handwerkskammer Hamburg getragener Verband, der die Interessen seiner 1.200 Mitglieder in der Kreislaufwirtschaft vertritt. Damit der automatisierte Rücknahme- und Verrechnungsprozess für Transportverpackungen Fahrt aufnehmen kann, sei eine breite Beteiligung aus dem Handwerk erstrebenswert, betont Geschäftsführer Sven Saborosch.

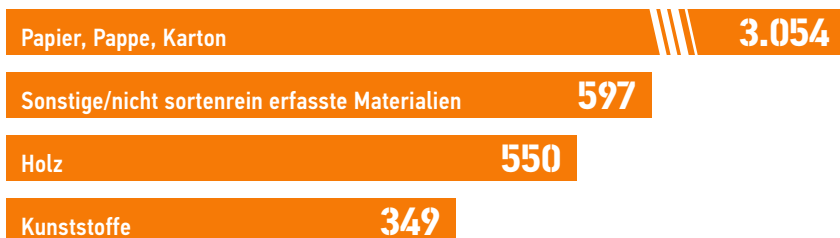
Bei dem Pilotprojekt entstehen den teilnehmenden Abfallerzeugern keine neuen Kosten. Der Verwaltungsaufwand wird anteilig über die Rückerstattungen, die der Verband bei Lieferanten und Rücknahmesystemen einzieht, finanziert. Für die Betriebe bleibt ein großes Stück vom Kuchen, wo sie bislang leer ausgingen. | CRO

Weitere Informationen

VAHH, Sven Saborosch, Tel. 040 72000042, <https://verbandsloesungen-vahh.de>, Rubrik: Neuigkeiten; Antworten auf Fragen zum Verpackungsgesetz gibt der Zentralverband des Deutschen Handwerks: <https://bit.ly/3c3AtkQ>.

So viel Verpackungsmüll fällt an

2019 wurden in Deutschland im gewerblichen Bereich 4,9 Millionen Tonnen gebrauchte Transport- und Umverpackungen eingesammelt/in 1.000 Tonnen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztrolley 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-mietheizer.de



heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

- Bürocontainer Planung
- Sanitärcontainer Verkauf
- Lagercontainer Miete



Seit über 50 Jahren


HANSABAUSTAHL

BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de

Effektiv und nachhaltig

werben.



JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de